DIE Zeitung

Dokumentationen, Informationen, Ein- und Ausblicke
Das Zeitgeschehen aus dem Dörflein, dem Westzipfel, Deutschland, der Maremma und dem Rest der Welt

Jahrgang 18 - Nr. 0334
01. September 2023

DIE Zeitung bietet diesmal u.a.:

Nach der Strich und der Faden – Seite 3

Bardenberger Vereine spendierten ganze Sitzgruppe – Seite 6

Würselener Feuerwehrleute erfolgreich beim Treppenlauf – Seite 9

Heimatbühne richtig gut drauf – Seite 11

SC rettet mit Schluss-Spurt noch einen Punkt – Seite 12

Förderverein der Feuerwehr – Seite 13

Kunstrasenplatz in Linden-Neusen eingeweiht – Seite 14

Viel Steuergeld für die Ausarbeitung von Ausreden – Seite 16

Neues Denkmal wird am Samstag eingeweiht

Bardenberger Heimatverein stiftet an die Stadt

Bardenberg *– (da) – Schon vor vielen Jahren waren sich die Mitglieder im Bardenberger Heimatverein einig darin, an allen Eingangsstraße des Ortes Denkmäler auf zu stellen und mit diesen auf die historischen Gegebenheiten des „Dörfleins an der Wurm“ hin zu weisen. So gibt es inzwischen bereits drei Denkmäler an der Kirchenstraße, der Grindelstraße und am Kreisverkehr Pley. – Mehr dazu steht auf Seite 2.*

Genuss auf der „Terrazza Belvedere“

Wunderbare Musik, wunderbare Aussicht, wunderbare Speisen und Getränke, der Abend auf der „Terrazza Belvedere“ war ein voller Erfolg

Campagnatico / Maremma / Toscana *– DIF-Ehren-Mitglied Bodo Ziefle, der seit 1988 in Würselens südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico lebt, berichtet für uns aus seiner jetzigen Heimat:*
Mitte August fand ein wunderbares Konzert auf der neuen „Terrazza Belvedere“ statt. Mehr dazu auf Seite 3.

„Gebrauchtes“ Wochenende

Bardenberg *– (da) – Ein ziemlich „gebrauchtes“ Wochenende erwischten die Handball-Herren des VfL Bardenberg zum Start in die Saison 2023-24. So begann die erste Herrenmannschaft in eigener Halle gegen die HSG Refrath/Hand II in die Spielzeit und hatte zunächst einen richtigen „Lauf“. Erst nach 9 ½ Minuten glückte den Gästen der erste Treffer zum dann schon deutlichen 6:1. Doch während Hand anschließend die Fehlerquote zurückschraubten konnte war das beim Heimteam nicht erkennen. Bis zur 24. Minute war Hand auf 10:8 herangekommen und beim Stand von 13:11 wurden die Seiten gewechselt. – Mehr Handball vom VfL steht auf Seite 4.*

Steuerte mit 15 Treffern über die Hälfte der VfL-Tore beim Auftakt in die Handball-Saison bei: Tim Gellin

Neues Denkmal wird am Samstag eingeweiht und an Stadt übergeben

***Teil 2** – So gibt es inzwischen seit vielen Jahren an der Ecke der Grindelstraße den „Jeel Puete“, den wütenden Bauern am früheren Grenzübergang zu Würselen. An der unteren Ecke der Kirchenstraße beim Friedhof steht seit langem das „Spiel ohne Grenzen“-Denkmal, das auf den historischen Sieg der Bardenberger bei dieser ersten großen internationalen Fernseh-Spiele-Show verweist. Das hatte zunächst an der „Alten Mühle“ von Peter Zopp, dem Initiator der Bardenberger Mannschaft und Stifter des Denkmals, gestanden, später es von ihm an die Stadt „vermacht“. Und am Kreisverkehr Pley steht das „Bergbau-Denkmal“ ziemlich genau dort, wo sich in frühen Jahren eines der zahlreichen Bardenberger Bergwerke befunden hatte.*

Was von den größeren „Einfall-Straßen“ von Bardenberg jetzt noch fehlte war der Anschluss der Niederbardenberger Straße an die Landstraße 223 und dieser „weiße Fleck“ soll nun mit einem weiteren Denkmal verschönert werden.

Dieses wird mit einer kleinen Feierstunde, zu der natürlich nicht nur alle Bardenbergerinnen und Bardenberger ganz herzlich eingeladen sind, am kommenden Samstag, 2. September, um 14 Uhr am unteren Ende der Niederbardenberger Straße ganz offiziell eingeweiht werden – also genau rechtzeitig genug, bevor um 15 Uhr nur wenige Meter „oberhalb“ der Tag der offenen Tür der Bardenberger Feuerwehr beginnt.

Wie bei den früheren Denkmälern (außer wie beschrieben das „Spiel ohne Grenzen“-Denkmal) brachte der Bardenberger Heimatverein auch diesmal zur Finanzierung wieder erhebliche Eigenmittel auf, zusätzlich konnten Gelder vom Land NRW, der StädteRegion Aachen, der Sparkasse Aachen, der VR-Bank Würselen eG, der Kulturstiftung Würselen und private Spenden akquiriert werden. Damit war dann der Weg frei und die Reutlinger Bildhauerin Stephanie Binding (gebürtig aus Aachen) konnte an die Umsetzung der „Plastik aus Bronze“ gehen. An der technischen Umsetzung waren neben dem Heimatverein und der Künstlerin beteiligt: die Bildgießerei Wittkamp aus Elmenhorst, B & Z Metallbau GmbH & Co. KG aus Bardenberg und Würselen, Waagenbau Dohmen GmbH aus Würselen, das Bauamt der Stadt Würselen und der Baubetriebshof Würselen.

Doch was stellt das bisher noch verborgene Denkmal „Bauer und Kuh“ dar? Thomas Havers, Vorsitzender des Bardenberger Heimatvereins klärt auf: „Beauftragt haben wir ein Denkmal, welches der neben dem Bergbau zweiten historischen Haupterwerbskomponente in Bardenberg, nämlich der Landwirtschaft, Rechnung tragen soll. Und auch für die Standortwahl gab es gute Gründe.

Der Bezug dieses Standortes zur Landwirtschaft ist ortsgeschichtlich begründet: Die Niederbardenberger Straße wird schon seit Menschengedenken in der Heimatsprache, dem Baadebärjer Platt, Viehbich bzw. Viebich (Viehweg) genannt. Sicherlich ist diese Bezeichnung wohl nur noch der „älteren“ und allenfalls noch der „mittleren“ Generation der Einheimischen bekannt. Über den Viehweg wurde früher - der Namensherkunft entsprechend - das Vieh von den Bauernhöfen „im Dorf“ zu den links hinter dem Krankenhausgelände und den rechts der Straße gelegenen Weiden getrieben.

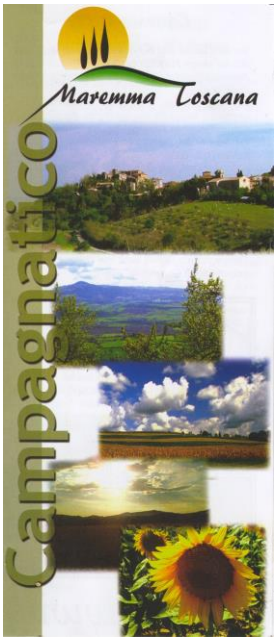
Den Zugang zu den links gelegenen Weiden bildete vor der Bebauung ein Wiesenpfad im Bereich des heutigen Zugangs zum Wasserturm. Später wurde er an das Ende des Krankenhausgeländes hinter der heutigen Feuerwache verlegt und ist im heimischen Sprachgebrauch als Klattergasse bekannt. Was heute nicht mehr vorstellbar erscheint, war früher Normalität: Über unbefestigte Straßen wurden vorrangig die Kühe der Landwirte über Ortsstraßen - so auch über den Viehweg - zu den Weiden getrieben.

Das Denkmal selbst zeigt nunmehr einen Bauern, der sein Vieh, in diesem Fall eine Kuh, zu den umliegenden Weiden treibt. Die Größe des Denkmals ist seitens der Künstlerin mit einer Höhe der Figurengruppe von 1,20 Meter und einer Länge von ca. 1,00 Meter als Bronzeguss umgesetzt worden.“

DIE Zeitung

Das elektronische Magazin aus Würselen, der Städteregion Aachen, Campagnatico, der Maremma und der ganzen übrigen Welt
Redaktionsleitung: Dieter Amkreutz
Redaktion: Niederbardenberger Str. 2a, D-52146Würselen-Bardenberg
Tel. 02405 / 406 92 76 - Fax: 02405 / 406 92 78
www.bardenberg.net - diezeitung@bardenberg.net

DIE Zeitung erscheint 2 x monatlich - Bezug per Internet (Bestellungen bitte an unsere Internetadresse), als Download von unserer Homepage oder in „Papierform“ im Haus Kolberg, Dorfstraße 23, Bardenberg und im SZ-Shop am Böcklerplatz – Auf Bestellung ggf. auch „freihaus“. Für unverlangt eingesandte Fotos und/oder Texte keine Gewährleistung.
Nachdruck – auch auszugsweise – und Weiterverbreitung nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.



Besuchen Sie uns im Netz, auch in deutscher Sprache unter: www. maremmaintoscana.com

Genuss auf der „Terrazza Belvedere“

Mit einem chilenischen Gitarristen sorgte Giovanni Lanzini (r.) für die musikalische Unterhaltung

Teil 2 - *Dieses Event ließen sich rund 100 Personen begeisterte. Organisiert wurde das Event im Rahmen der Konzertserie ‚Music & Wine‘ von Giovanni Lanzini, der auch die Klarinette spielte und einem chilenischen Gitarristen Stücke aus italienischen Opern und aus der italienischen Volksmusik vortrug. Das Konzert fand zum Sonnenuntergang statt, dass die neue Terrasse besonders wirken ließ.*

Vor dem Konzert gab es eine sogenannte „Apericena“ organisiert von Giulio Marconi, unserem Metzger und Weinspezialisten. Neben seinen ausgewählten Schinken und Wurstwaren gab es Käse, Crostini, Panzanella und zum Abschluss Ricotta mit Honig. Eröffnet wurde das Buffet mit einem hochwertigen Blanc de Blanc Sekt und zum Essen gab es nach Wahl Weiß- oder Rotwein.

Ein gelungener Abend, der hoffen lässt, dass diese Terrasse, die viele Jahre bis zur Fertigstellung brauchte, nun auch häufiger genutzt wird.

Unter den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund war auch DIF-Ehrenmitglied Bodo Ziefle

Hier wäre genau der richtige Platz für Ihre Werbung!

Aber natürlich können Sie Sich auch eine andere Stelle aussuchen. Wir beraten Sie gerne.

Anfragen bitte an:
DIEZeitung@bardenberg.net
oder Telefon 02405 / 406 92 76

THÖNIßEN
BAU- & MÖBELTISCHLEREI
Meisterbetrieb seit 1969

- Tischlerarbeiten aller Art
- Laden- u. Innenausbau
- Möbel nach Maß
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Tür- u. Toranlagen
- Dachausbauten
- individueller Saunabau
- Rolladenbau
- Montage v. Bauelementen
- Reparaturen
- umweltgerechte Verarbeitung
- Trockenbau

Bardenberger Str. 34 • 52146 Würselen
Tel. 02405 - 8 30 03 • Fax 02405 - 8 15 60 • Mobil 0173 - 5 13 28 37

Nach der Strich und der Faden

Bardenberg *– (da) – Der kulturelle Mittelpunkt des Westzipfels ist ganz bestimmt auch in diesem Sommer und Herbst eindeutig erneut auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein. Das gesamte Programm und wo oder wie es die Tickets gibt steht im Internet auf der Seite „www.burg-wilhelmstein.com“.*

Hier schon einmal ein Tipp:

Ist es nun Comedy oder erstklassige Musik? Auf jeden Fall erste Klasse und vielleicht auch einfach nur „Musik-Comedy“, wenn am Mittwoch, 13. September, um 20 Uhr Pawel Popolski mit seiner Truppe auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein „Nach der Strich und der Faden“ präsentiert. Karten gibt es im Netz (siehe oben) für 31,40 € das Stück.

Die Veranstalter schreiben uns dazu: „Nastruvko!“, heißt es, wenn Pawel Popolski alias Achim Hagemann erneut das Familienalbum öffnet. In seiner neuen Wohnzimmershow „Nach der Strich und der Faden“ präsentiert der geniale Musiker die schönsten Wodkalieder der Musikgeschichte und „nagelt sich mit der gesamte Publikum schön einen chinter der Schrankwand“.

Mit Hilfe der polnischen Video-Software SKYPEK werden weitere Popolski-Familienmitglieder aus dem Plattenbau in die Show geschaltet. Pawel spielt das Lied von der bösen Note, „der fiese Fis“, singt mit dem Publikum „der errrrrrotischste Lieder aller Zeiten“ und trommelt wie immer „der Putz von der Decke“, und das „nach der Strich und der Faden!“.

„Gebrauchtes“ Wochenende

Teil 2 *- Nach der Pause zog zunächst der VfL wieder etwas an und ging mit 4 Toren in Führung (z.B. 39. Minute = 19:15). Doch die Gäste steckten keinesfalls auf und schafften tatsächlich dank zahlreicher Fehler beim VfL in der 45. Minuten zum ersten Mal den Ausgleich zum 22:22, gingen dann sogar mit zwei Toren in Führung. Der VfL glich abermals aus, ging seinerseits mit 2 Toren in Führung, Hand glich wieder aus und führte gut eine Minute vor Schluss sogar = 28:29. Mit seinem dann insgesamt 15 Treffer konnte jedoch Tim Gellin – praktisch Bardenbergs Ein-Mann-Offensiv-Abteilung – in der letzten Minute den Schlusspunkt zum 29:29 setzen.*

Die zweite Herrenmannschaft des VfL musste am letzten Wochenende zum Saisonauftakt beim SV Eilendorf antreten und konnte dort nur bis zur 8. Spielminute mithalten = 5:4. Dann zogen die Hausherren über 12:6, 24:13 und 31:17 unaufhaltsam davon. Am Ende siegte Eilendorf mit 37:26.

Nicht viel besser erging es der dritten Herrenmannschaft des VfL Bardenberg in Stolberg bei der Reserve des dortigen SV. Wenn die Übermittlungsergebnisse stimmen musste sich der VfL Bardenberg in der Kupferstadt beim 21:12 geschlagen geben.

Und so geht es weiter mit Handball beim VfL Bardenberg: Die erste Herrenmannschaft muss am morgigen Samstag, 2. September, um 20 Uhr beim CVJM Oberwiehl antreten und muss am Sonntag, 10. September, um 18 Uhr beim HSV Frechen auflaufen. Das nächste Heimspiel in der Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße steht für Samstag, 16. September, um 20 Uhr auf dem Programm.

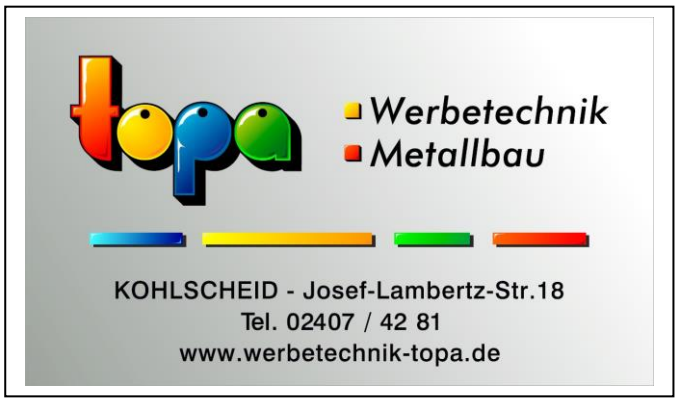


Foto: Kappe

Die erste Damenmannschaft startet am Sonntag, 10. September, um 18 Uhr mit einem Heimspiel in die neue Landesliga-Saison gegen die HSG Geislar-Oberkassel. Anschließend trifft das Team am 17. September um 16 Uhr bei der Reserve des HSV Bockelmünd an.

Die zweite Damenmannschaft startet ebenfalls am Sonntag, 10. September, in ihrer nächsten Kreisliga-Saison. Um 16 Uhr empfangen sie in der heimischen Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße den TV Birkesdorf. Am Samstag, 16. September, geht es dann um 15.45 Uhr in Düren gegen die Reserve des TV Birkesdorf.

Die zweite Herrenmannschaft des VfL Bardenberg empfängt am morgigen Samstag, 2. September, hat das Team der Eschweiler SG. Am Samstag, 9. September, geht es dann um 17.30 Uhr nach Eschweiler zur Reserve der Eschweiler SG. Am Samstag, 16. September, hat das Team um 18 Uhr Heimrecht gegen die „Dritte“ des HC Weiden.

Die dritte Herrenmannschaft empfängt am morgigen Samstag, 2. September, um 18 Uhr die Reserve des SV Eilendorf. Am 10. September stritt man dann um 16 Uhr bei der „Vierten“ von BTB Aachen im Gillesbachtal an und am 16. September hat man dann Heimrecht um 16 Uhr gegen die „Fünfte“ von BTB Aachen.

Die vierte Herrenmannschaft des VfL Bardenberg hat übermorgen, Sonntag, 3. September, um 11.30 Uhr gegen die Dritte des Stolberger SV Heimrecht und am folgenden Wochenende spielfrei. Am 17. September empfängt man dann um 11.15 Uhr die „Vierte“ vom TV Birkesdorf.

Die männliche A-Jugend des Verbundes VfL Bardenberg/HSG Merkstein startet am Samstag, 2. September, in die Oberliga-Saison und zwar um 16.30 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim Neusser HV. Zum ersten Heimspiel empfängt die Truppe am Samstag, 9. September, um 15 Uhr den TV Lobberich in der Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße.

Für die weibliche B-Jugend des VfL Bardenberg und HSG Merkstein geht es am Sonntag, 3. September, um 13.15 Uhr los in der neuen Oberliga-Saison, dann müssen die Mädels beim TV Borken antreten. Zum ersten Heimspiel empfangen sie dann am Sonntag, 10. September, um 12 Uhr den Haaner TV.

Foto: Kappe

Località Grensione, 54° - 58042 Campagnatico (Gr)
Tel. (0039) 0564 – 998414
E-Mail: poderelaciaia@virgilio.it Homepage: www.poderelaciaia.it
wir sprechen auch deutsch

Aufrunden bitte

1. Bardenberger Prinzengarde
1981 e. V.

Bardenberg / Würselen – *(da) – In den beiden „Netto“-Märkten in Bardenberg an der Dorfstraße und in Würselen im Reckerpark gilt vom 4. November bis zum 31. Dezember wieder das „Aufrunden bitte“ – und diesmal ist die 1. Bardenberger Prinzengarde der Empfänger der Werbeaktion „Vereinsspende“.*
Das heißt, wer an einer der Kassen beim Bezahlen sagt „Aufrunden bitte“ erhöht seinen Rechnungsbetrag auf den nächsten 10-Cent-Betrag und erspart sich so z.B. auch das eigentlich ja auch lästige „Rotgeld“.
Der Differenzbetrag kommt als Spende durch den „Netto“ der 1. Bardenberger Prinzengarde zu Gute. Das gilt im Übrigen auch am Pfandautomat, dort findet sich nach dem Einwurf im Display der Link „Spende“ und der Betrag wird der Garde gutgeschrieben.

Netto
GÜNSTIG. BESSER. FÜR DICH.

Anmeldung der Schulneulinge

Würselen – *(psw) - Die Stadt Würselen macht auf die Schulpflicht für die Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geboren wurden, aufmerksam. Die Kinder werden zum 1. August 2024 schulpflichtig (§ 35 Abs. 1 SchulG NRW). Das Schulverwaltungsamt der Stadt Würselen hat bereits die Unterlagen per Post an die Eltern der Schulneulinge verschickt. Wer ein solches Schreiben nicht im Laufe der nächsten zwei Wochen erhält und zu dem genannten Personenkreis gehört, wird gebeten, sich unter der Rufnummer 02405/67-5183 bei Sabine vom Dorp vom Schulverwaltungsamt zu melden.*
Die Anmeldungen der Schulneulinge zu einer Grundschule müssen bis zum 25. September 2023 beim Schulverwaltungsamt eingegangen sein. Die Anmeldegespräche werden anschließend von den Grundschulen organisiert sowie die schulärztlichen Untersuchungen vom Gesundheitsamt; hierüber werden alle Eltern wiederum per Post informiert. Aufnahmeentscheidungen werden durch die Grundschulen nach Erlasslage voraussichtlich im Mai 2024 getroffen. Ausführliche Informationen zum Anmeldeverfahren und zu den Schulen sind im Internet zu finden unter „www.wuerselen.de/anmeldung-grundschule“.

Rolf König
Haustechnik
24 h Notdienst
Service Rund um Ihre Immobilie
Auf dem Gewann 13
52146 Würselen
Büro: +49 (0)2406 / 929 709
Fax: +49 (0)2406 / 925 295
Mobil: + 49 (0)172 / 2008392
Email: R.K.-Ac@T-Online.de

Viel Arbeit für die Feuerwehr

Foto: Feuerwehr Würselen

Würselen – *(FW) - Gleich vier Einsätze hielten die Würselener Feuerwehr am Dienstag der letzten Woche in Atem. Zunächst rückten die Kräfte der Feuerwache zu einer Türöffnung für den Rettungsdienst nach Broichweiden aus. Da die betroffene Person jedoch selbständig die Türe öffnen konnte, gab es schnell Entwarnung. Kurze Zeit später löste die Brandmeldeanlage eines Seniorenheims aus und rief die Kräfte der Feuerwache und des Löschzugs Broichweiden auf dem Plan. Wasserdampf hatte dort die sensiblen Warnmelder aktiviert., sodass auch dieser Einsatz schnell erledigt war.*
Gegen 13 Uhr meldete ein aufmerksamer Passant eine Rauchentwicklung aus einem Gewerbebetrieb an der Jülicher Straße. Die Lageerkundung vor Ort ergab, dass der Zugang zum Brandobjekt über die Weststraße erfolgen musste. Aus dem Dachbereich einer rückwärtigen Halle waren eine Rauchentwicklung und einzelne Flammen sichtbar. Kurzerhand wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Unter Atemschutz löschte ein Trupp die Flammen. Vorsichtshalber wurde der weitere Bereich über eine Steckleiter mittels Wärmebildkamera umfangreich erkundet. Nach rund 90 Minuten war der Einsatz der Kräfte der Feuerwache und der Löschzüge Broichweiden und Würselen-Mitte sowie der Führungsunterstützungsgruppe beendet. Die Weststraße war währenddessen für den Verkehr gesperrt.
Noch während dieser Einsatz abgearbeitet wurde, gab es um 14.19 Uhr einen weiteren Notruf aus der Industriestraße. Dort war bei Ladearbeiten ein Gabelstapler umgestürzt. Ausgelaufene Batteriesäure wurde mit Bindemittel aufgenommen. Verletzt wurde niemand.

BonDea
Colle Lupo
Italienische Produkte
& Vermietung
Olivenöl und Safran
aus eigener Produktion
Kontakt
Bodo Ziefle
Telefon
00 39 - 05 64 - 176 16 73
Mobil
00 39 - 348 - 870 84 56
Mail
bondea@collelupo.de
Web
www.collelupo.de

Vereine spendieren Sitzgruppe

***Bardenberg** – (da) – Im letzten Jahr feierten die Bardenberger Ortsvereine unter der Federführung des Heimatvereins im Zentrum auf dem Böckler-Platz das 1.155-jährige Bestehen des „Dörfleins an der Wurm“. Zusätzlich galt es, das 125-jährige Jubiläum der Bardenberger Niederlassung der Sparkasse gebührend zu huldigen. Dazu hatte sich seinerzeit der „Arbeitskreis 1.155 Jahre Bardenberg“ so einiges einfallen lassen und der ganze Ort feierte kräftig, ausgiebig und schwungvoll mit.*

Klar wie fünf Jahre zuvor war von Beginn an, dass wenn von dem großen Fest „etwas übrig bleibt“, das natürlich im Ort verbleiben und zur Verschönerung von Bardenberg Verwendung finden sollte. Und es blieb, auch natürlich durch die Zusammenarbeit mit der Sparkasse, ein durchaus „dicker Batzen“ übrig. Thomas Havers, Vorsitzender des Bardenberger Heimatverein, und sein Mitstreiter Heinz-Josef Hennes hatte dazu auch gleich so einige Ideen und der Arbeitskreis folgte den Vorschlägen. Rund die Hälfte des Gewinns sollte für die Neuanschaffung einer Sitzgruppe neben der Pleyer Kapelle verwandt werden. Thomas Havers: „Eine der Bänke dort war inzwischen mächtig in die Jahre gekommen, auch schon stark beschädigt und dann auch aus Sicherheitsgründen von der Stadt entfernt worden. Für die Neuanschaffung hat es zwar bei der Lieferzeit Verzögerungen gegeben, dafür ist die komplette Sitzgruppe aber auch – heute ja auch nicht unwichtig - zu 100 % aus Recycling-Material.“

Die Pleyer Kapelle und ihr Umfeld wird nicht nur von den Anwohnern gut genutzt und angenommen, hier machen auch viele Wandergruppen Rast. Heinz-Gerd Groten vom Betriebshof der Stadt Würselen: „Da das Geld dafür ausreichte haben wir nach Rücksprache gleich die ganze Sitzgruppe erneuert, so sind wir in diesem Bereich für die nächsten Jahre auf der ganz sicheren Seite.“ Die neue Sitzgruppe fügt sich dabei sehr gut an ihrem Platz links vor der Kapelle und gegenüber der seit langem schon denkmalgeschützten Schwarzpappel in das Bild der Grünanlage ein.

Foto: Kappe

In einer kleinen Feierstunde vor Ort überreichte jetzt Thomas Havers im Namen der Bardenberger Vereine die Sitzgruppe auch ganz offiziell für den Arbeitskreis 1.155 Jahre Bardenberg an die Stadt Würselen und hier speziell an den ersten Bürger der Gemeinde. Unter dem „göttlichen Beistand“ von Pfarrer Gottfried Kader meinte Bürgermeister Roger Nießen: „Allen die dafür so eindrucksvoll ehrenamtlich gearbeitet haben, dass dies hier möglich wurde, gebührt nicht nur mein, sondern der Dank aller Bürgerinnen und Bürger unser Stadt. Und die Leute aus diesem schönen Dörflein können ganz zu Recht mächtig stolz sein auf diese richtig gute Zusammenarbeit der Bardenberger Vereine. Ich habe es schon immer gesagt: Bardenberg ist einfach ein herrliches Örtchen, was hier und heute einmal mehr unter Beweis gestellt worden ist.“

Zum Schluss meldete sich noch einmal Thomas Havers als Sprecher des Arbeitskreises zu Wort: „Alle wir hier vom Team hoffen natürlich, das diese Sitzgruppe von der Bevölkerung und den Wanderern angenommen wird und noch sehr lange ihren Zweck erfüllen wird.“

Gaststätte **Kolberg**
Dorfstraße 23, 52146 Würselen-Bardenberg
Telefon (+49) 02405 / 86842
Das Haus der gepflegten Gastlichkeit

Vereinslokal:
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
1678 Bardenberg e.V.
Sport-Club Sparta Bardenberg e.V.
DJK Wilhelmstein, Abt. Tischtennis
Knobel-Club „Onger Oss“
Männergesangsverein „Orphea“ Bardenberg 1945
Viel-Harmonie „Rammel & Brassel“

Gesellschaftsräume für alle Anlässe,
z.B. Festessen, Beerdigungskaffee usw.
kalte und warme Speisen sowie
Frühstücksbuffet nach Absprache

Eiscafè Gandin
Dorfstraße 10 • 52146 Bardenberg • Telefon 02405-85759

Obst- und Gartenbauverein Bardenberg 1946 e. V.

Erntedankfest 2023

Samstag, den 23.09.2023
im Vereinsheim auf Pley

Beginn 19:00 UHR

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST BESTENS GESORGT.

IM RAHMEN DER VERANSTALTUNG FINDET UNSERE ALLSEITS BELIEBTE VERLOSUNG MIT TOLLEN PREISEN STATT.

IM ANSCHLUSS LADEN WIR ZU MUSIK UND TANZ EIN.

Spatenstich bei BMA in Merkstein

Herzogenrath / Merkstein *– (psh) - Nach zehn Jahren Betriebstätigkeit investiert die Berger Mosaik Arts in Herzogenrath weitere 1,4 Mio. Euro in den bestehenden Standort im Nordsternpark Herzogenrath-Merkstein.*

Seit über 20 Jahren importiert die Firma B.M.A. Mosaike aus Marmor und anderen Materialien und ist mittlerweile einer der größten deutschen Lieferanten von Mosaiken für den Fliesengroß- sowie unter der Marke „UNICO Naturdesign“ auch für den Mosaik-Einzelhandel.

Foto: Berger Mosaik Arts

Auf dem ca. 5.000 m² großen Grundstück entstehen in einem zweiten Bauabschnitt 6 Lagerhallen zur Anmietung in einer Größe von bis zu 270 m² je Hallenabschnitt. Ziele dieser Investition sind unter anderem, Handwerksbetrieben und mittelständischen Unternehmen aus der Region eine professionelle Arbeits- und Lagersituation zu schaffen. Den großen Bedarf an solchen Flächen zeigen die bereits jetzt vor Fertigstellung geschlossenen Miet-Vorverträge sowie die vielen Anfragen aus der kommunalen und regionalen Wirtschaft.

Die Ausführung wird durch den Generalbauunternehmer STORMS Schlüsselfertig GmbH mit Hauptsitz in Erkelenz ausgeführt. Betreut wird die Bauherrenschaft durch den Verkaufsleiter Rainer Dohmen und dem Oberbauleiter Dirk Kotzurek.

Mit der Erweiterung des Firmengeländes der Familie Berger wird die Attraktivität des Standortes Herzogenrath-Merkstein unterstrichen und weiter gestärkt, freuen sich Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian und Michael Eßers, Geschäftsführer der Technologie Park Herzogenrath GmbH sowie der Stadtentwicklungsgesellschaft.

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian „Mit der 1,4 Millionen Euro schweren Investition setzt die Berger Mosaik Arts ein weiteres kraftvolles Zeichen für den Wirtschaftsstandort und die Zukunftsfähigkeit von Herzogenrath. Wir sind froh, in unserer Stadt so erfolgreiche Unternehmen zu wissen. Mein Dank gilt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, die wir weiter nach Kräften befördern werden.“

Michael Eßers ergänzt: „Wir danken Frau und Herrn Berger für das konstruktive und vertrauensvolle Zusammenspiel während der vergangenen 10 Jahre sowie während der Bauplanung für den neuen Bauabschnitt. Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit erfolgreich weiterzuführen.“

VHS: In der Pause gegen Stress

Nordkreis *– (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordreis-aachen.de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkeis-aachen.de“.*

Hier nun ein weiterer Tipp: Unter der Kursnummer 60203 bietet die VHS in Zusammenarbeit mit Marina-Kuckertz-Coaching „Stressreduktion in der Mittagspause“ an und zwar am Dienstag, 7. November, und Dienstag, 14. November, jeweils von 13.15 bis 14.15 in den Räumen von Marina Kuckertz an der Lindenstraße 1 in Würselen an. Es entstehen Kosten von 31 Euro „pro Nase“.

Die VHS schreibt uns dazu: „Stress“ - fast ein jeder benutzt diesen Begriff, sei es privat oder im Berufsleben, und sicherlich hat ein jeder bereits die Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit erfahren. Aber wissen Sie, was der Begriff „Stress“ genau bedeutet? Woran Stress frühzeitig erkennbar ist? Und was Sie konkret für sich tun können, um Ihr Wohlbefinden zu fördern, damit Sie dem persönlichen Stress selbstbestimmt begegnen? In diesem Kurzkurs erhalten Sie einen Einblick in die Entstehung von Stress und lernen erste Ansätze kennen, mit denen Sie im Alltag als Sofortmaßnahme dem Stress entgegenwirken und den Gedankenprozess für eine nachhaltige Stressreduktion anstoßen können. Als besonderes Highlight lernen Sie im Laufe des Kurses den Therapiehund (in Ausbildung) Schnüffler kennen.

Neuer Geschäftsführer

***Bardenberg** – (da) – „Das sind schon richtig große Fußstapfen, die jetzt ausgefüllt werden müssen! Das wird einer alleine nicht so ohne weiteres hinbekommen, die Arbeiten müssen auf mehrere Schultern verteilt werden. So eine wie Agnes Völker findet sich nicht wieder!“ Im Vorstand der 1. Bardenberger Prinzengarde ist sich frau/man nach dem ersten Schock über den Tod der Geschäftsführerin einig: „Diese Lücke wird so schnell nicht zu schließen sein, da müssen wir alle jetzt zusammenstehen.“*

Einer der zumindest bis zur nächsten Vorstandswahl im kommenden Jahr seine Schultern als kommissarischer Geschäftsführer und Koordinator für die „kalte Übergabe“ zur Verfügung stellt ist der bisherige Beisitzer Thomas Reetz. Sein erster Kommentar: „Das wird richtig schwer, aber wenn mir die Kolleginnen und Kollegen helfen, dann könnte es klappen. Wir werden uns aber alle mächtig anstrengen müssen, die Lücke von Agnes Völker in der Prinzengarde zu füllen.“

Glücklicher Weise hat Thomas Reetz schon einiges an Erfahrung im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeiten vor zu weisen. In Bardenberg vor inzwischen 43 Jahren geboren „entführten“ ihn seine Eltern früh nach Weiden. Dort engagierte er sich im Jungenspiel, gehörte so erst letztens der grün/weißen Ehrenspielspitze an. 2008 kam er dann zurück ins „Dörflein“, wo der Zivil-Angestellte der Bundeswehr mit seiner Familie ein schmuckes kleines Häuschen genau zwischen seinem Geburtshaus (Knappschaftskrankenhaus) und dem Kirmesplatz bezog – schließlich stammt seine Frau aus der „Kuntz-Familie“, also war der Bezug zu Schützen, Kirmes und Brauchtum immer vorhanden.

Für „seine beiden Jungs“ engagierte sich Thomas Reetz z.B. von 2014 bis 2019 im Elternbeirat vom Kindergarten Heidestraße, davon alleine 4 Jahre als Vorsitzender und zusätzlich 2 Jahre lang als Vorsitzender des Jugendamtselternbeirates für alle Kindertagesstätten in Würselen. Später war Thomas Reetz Pflegschaftsvorsitzender der Grundschule in Bardenberg und Vorstandmitglied des Fördervereins der GGS Bardenberg. Durch „seine beiden Jungs“ – die ausgiebiges Interesse an Karnevalstänzen zeigten - fand er dann 2018 den Weg zur 1. Bardenberger Prinzengarde, seit 2020 engagierte er sich als Beisitzer im Vorstand und – fleißige Zeitungsleser wissen es natürlich schon – Sohnemann Tristan wir in der kommenden Session Bardenbergs Kinderprinz sein. „Und jetzt braucht mich der Verein – leider – noch ein bisschen mehr. Es wird schwer, aber Agnes würde sicherlich wollen, dass wir möglichst zügig und bestmöglich weitermachen,“ ist sich Thomas Reetz sicher.

Johann König live auf der Burg

***Bardenberg** – (da) – Der kulturelle Mittelpunkt des Westzipfels ist ganz bestimmt auch in diesem Sommer und Herbst eindeutig erneut auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein. Das gesamte Programm und wo oder wie es die Tickets gibt steht im Internet auf der Seite „www.burg-wilhelmstein.com“.*
Hier schon einmal ein Tipp:
Am kommenden Mittwoch, 6. September, kommt um 19.30 Uhr zu Comedy vom Feinsten Johann König mit seinem aktuellen Programm „Wer Pläne macht wird ausgelacht“ auf der Freilichtbühne vorbei. Karten im Vorverkauf (siehe oben) gibt es für 29.90 Euronen.
Die Veranstalter schreiben dazu: Kühl in der Analyse, warm in der Poesie, heiß in der Darbietung – Johann Königs neuestes Soloprogramm verspricht wieder einmal abwechslungsreiche Unterhaltung. Johann König zog es eigentlich nie auf die Bühne. Er wollte Lehrer werden. Sportlehrer für Biologie und Sachkunde. Das war der Plan. Doch dieser Plan ging nicht auf. Nach 19 Semestern zwangen ihn die Zuschauer mit ihrer Zuneigung und ihrem Geld dazu, sich ganz dem Humor zu widmen. So geriet er geradewegs auf die schiefe Bahn der gepflegten Abendunterhaltung, von der es kein Zurück gibt.

Und heute? Heute lacht er darüber – wie das Publikum über ihn. Fünfzig Jahre alt ist der Kerl, die depressive Stimmungskanone, nun. Viele sehen mit 50 jünger aus, fühlen sich aber älter. Beim König ist es genau umgekehrt. Viele denken mit 50, sie müssten alles ändern. Oder alles gendern. Johann macht alles neu UND bleibt sich treu. Viele fangen in diesem Alter an mit Eierlikör. Johann hat Hühner.
In seinem neuen Programm stellt er die drängenden Fragen der Zeit: Wird das Haus wirklich kleiner, wenn die Kinder größer werden? Wie gendert man ein herrenloses Damenfahrrad? Gilt das Limit fürs Tempo auch für Taschentücher? Und und und

Erfolgreich beim „Treppenlauf“

Würselen *– (FW) - Am vorletzten Wochenende fand der alljährliche Köln-Turm-Treppenlauf statt. Auch in diesem Jahr starteten dazu fünf Feuerwehrleute aus Würselen.*
Ziel des Wettkampfes war es, die 39 Etagen des im Mediapark Köln gelegenen „Köln-Turmes“ mit seinen 714 Stufen über das Treppenhaus zu bezwingen. Was für Sportler mit normaler Bekleidung bereits eine Herausforderung darstellt, toppten die Feuerwehr-Teams, indem diese mit „voller Montur“ also mit Schutzhose und –jacke sowie mit Helm und Stiefeln bekleidet starteten. Dazu schulterten sie noch ein Atemschutzgerät auf. Nach rund 13 beziehungsweise 19 Minuten erreichten die beiden Teams das Ziel in 132 Metern Höhe.

Wie bereits im letzten Jahr durfte Marie Corsten (Foto unten zusammen mit Martin Brieden) als einziges Jugendfeuerwehrmitglied an dem sportlichen Event teilnehmen. Sie bezwang den Turm mit einem Übungs-Atemschutzgerät gemeinsam mit Martin

Brieden vom Feuerwehrsport Team Krefeld. Dabei durfte die 16-jährige aus der Jugendfeuerwehr Würselen-Mitte das Atemschutzgerät jedoch aus Sicherheitsgründen nicht anschließen. Ebenfalls nahmen aus dem Löschzug Broichweiden Sandra Büsch und Manuel Vasen erneut teil, während sich Timo Thiel und Simon Valnion erstmals mit angeschlossenem „Pressluftatmer“ den Herausforderungen stellten (Foto oben).
Sichtlich erschöpft, aber frohen Mutes, sich dieser sportlichen Herausforderung gestellt zu haben, traten die Fünf mit einer Urkunde die Heimreise an. Nicht nur die Fitness, sondern auch der für die Feuerwehr unabdingbare Teamgeist wurde gestärkt. Die vorbereitenden Trainings fanden am Indemann und an der Treppenanlage Wilhelminaberg im niederländischen Landgraaf statt.

VHS: Speaking Club Englisch

Nordkreis *– (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordreis-aachen.de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkeis-aachen.de“.*
Hier nun ein weiterer Tipp: Unter der Kursnummer 21104 lädt die VHS zu einem „Speaking Club Englisch“ in den VHS-Raum 1 in Herzogenrath an der Erkensstraße 1 ein. Dort hält Elizabeth Voege jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr den Kurs ab, der je nach Gruppengröße zwischen 67 und 113 Euro kosten.
Die VHS schreibt uns dazu: Die Teilnehmenden treffen sich zum gemeinsamen Austausch in einer Kleingruppe. Dabei können ganz unterschiedliche Themen besprochen oder auch Fragen zur englischen Grammatik in Gesprächsform behandelt werden. Warum ist dies beispielsweise so und nicht so? Der Speaking Club ist für alle Anliegen offen und versteht sich als lebendiges Forum, in dem sich Gleichgesinnte zusammenfinden. Sie sind herzlich eingeladen! Dieser Kurs ist für Sie geeignet, wenn Sie über Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2 verfügen. Wir empfehlen Ihnen, vor der Anmeldung einen Einstufungstest durchzuführen.

Ralf Lavit ist erneut König

Herzogenrath / Niederbardenberg *– (ws) - Den Auftakt zum Schützenfest der St. Hubertus Bogenschützen-Bruderschaft Niederbardenberg 1924 machte das Schießen um den Dorfkönig 2023, das Gerd Brepols für sich entscheiden konnte. Nach der Heiligen Messe am Sonntagmorgen ermittelten die Schü-*

ler ihre neue Majestät. Von den sechs Kindern, die antraten, konnte Mateo Kouchen mit seinem neunten Treffer in der neunten Runde den Vogel von der Stange holen. In der nächsthöheren Altersklasse traten vier Jungschützen auf der großen Stange um die Würde des Prinzen an. Sieger wurde Leonard Linse mit dem 35. Treffer in der 25. Runde.

Der Königsvogelschuss wurde eingeleitet durch ein Gebet unter der Stange, das Diakon Franz-Josef Kempen hielt. Ebenfalls ein gutes Schießen wünschte Dr. Manfred Fleckenstein als Repräsentant der Stadt Herzogenrath. Schon mit dem Ehrenschuss des scheidenden Königs Sascha Kouchen fiel der linke Flügel. Der rechte Flügel ging an Stephan Honné, den Kopf holte sich erst in der neunten Runde Johannes Kempen. Den entscheidenden Treffer aber setzte Altmeister Ralf Lavit, der den Vogel in der 16. Runde mit dem 70. Treffer zu Fall brachte. Der dienstälteste Schütze feiert seinen sechsten Königstitel und stellt damit den bisher allein von seinem Vater Gustav Lavit gehaltenen Rekord ein.

Brudermeister Jens Götting rechnete während der Siegerehrung vor, dass mit gemeinsam 12 Titeln in 65 Jahren seit 1958 im Durchschnitt alle fünfeinhalb Jahre ein Lavit König der Bruderschaft wurde. Nach einer Feier, die am Sonntag bis tief in die Nacht dauerte, versammelten sich die Schützen am Montagabend, um einen neuen Ehrenkönig zu ermitteln. Hier war Stephan Honné erfolgreich, der den Vogel mit dem 37. Treffer in der siebten Runde von der Stange holte. Die Planungen für das 100-jährige Bestehen des Vereins im nächsten Jahr sind angelaufen, unter anderem soll dazu im Herbst dieses Jahres ein Festausschuss gegründet werden.

Circus-Helfer/innen gesucht

Würselen *– (psw) - Die Stadt Würselen sucht für die Mitarbeit beim Kindermitmachcircus „Soluna“ in Würselen Helfer/innen. „Dabei geht es um den tollen Mitmachzirkus, der nun schon seit einigen Jahren stattfindet“, sagt Andrea Nießen vom Würselener Jugendamt. „Interessierten kann ich die Angst nehmen, sie müssen selbst keine Zirkus-Profis sein.“*

Bei der Aktion in der 2. Herbstferienwoche vom 8. bis 14. Oktober werden bis zu 100 Kinder zu Helden in der Manege. Dazu üben sie in der Woche vom 9. bis 13. Oktober jede Menge Akrobatik am Boden und in der Luft, Jonglage, Feueraktionen, Zaubereien und Clownereien ein und präsentieren ihren Familien und Freunden unter der Circuskuppel das Erlernte am 14. Oktober.

„Das Konzept lädt die Kinder ein, sich selbst auszuprobieren und Circus in Gemeinschaft zu erleben“, sagt Nießen. „Der Spaß steht dabei immer im Mittelpunkt.“ Geübt und geprobt wird in einem richtigen Circuszelt, einer Turnhalle sowie auf dem Schulhof der ehemaligen Realschule in Würselen, Tittelsstraße 63. Infos zum Circus Soluna gibt es im Netz unter „www.circus-soluna.de“.

Die Betreuer/innen müssen an einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung am Sonntag, 8. Oktober, von 10 bis ca. 16.30 Uhr in Würselen teilnehmen. Circuspädagog/innen von Soluna stellen den Betreuer/innen die unterschiedlichen „Showbeiträge“ vor und leiten sie dazu sowie zu den notwendigen Sicherheitsaspekten an.

Die täglichen Einsatzzeiten sind von Montag bis Freitag (9.- 13.10.) von 8.45 bis ca. 16 Uhr. Die Einsatzzeit am Samstag (14.10.) ist von ca. 10 bis ca. 15 Uhr – inkl. Aufführungen und Aufräumen. Helfer/innen erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 Euro. Nach Abschluss der Maßnahme erhalten sie auf Wunsch eine inhaltlich aussagekräftige Bescheinigung über die Teilnahme am Circusprojekt.

„Das Feedback der Betreuerinnen und Betreuer aus den Vorjahren ist äußerst positiv“, sagt Nießen. „Für alle war es immer eine tolle Aktionswoche mit viel Spaß und neuen, intensiven Erfahrungen im Umgang mit Kindern. Nicht wenige sind auch in den Folgejahren immer wieder gerne dabei.“ Kontakt gibt es bei Ralf Pauli, Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen (Amt 51.2), Zollernstraße 10, 52070 Aachen, Telefon 0241/5198-2292, Email „ralf.pauli@staedteregion-aachen.de“.

Brandursache unbekannt

Foto: Feuerwehr Würselen

***Linden-Neusen / Würselen** – (FW) - Mit der Alarmmeldung „Wohnungsbrand“ wurde die Feuerwehr Würselen gegen 22 Uhr am letzten Sonntagabend in die Beethovenstraße nach Linden-Neusen gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits Flammen aus einem seitlichen Fenster des Einfamilienhauses. Die Bewohnerin hatte sich bereits in Sicherheit gebracht und wurde durch Nachbarn bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt.*
Ein mit Atemschutzgeräten ausgerüsteter Trupp ging unverzüglich über die Eingangstüre des Bungalows vor, während ein weitere Trupp die Flammen von außen löschte. Nach rund 30 Minuten war der in einem Schlafzimmer ausgebrochene Brand unter Kontrolle. Vorsichtshalber wurde auch die Drehleiter in Stellung gebracht. Mit einem Überdrucklüfter wurde der Brandrauch aus dem Wohnhaus entfernt.
Die Seniorin wurde mit Verdacht auf Rauchgasinhalation mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus verbracht. Das Schlafzimmer und der angrenzende Flurbereich wurden mit einer Wärmebildkamera untersucht. Zum Ablöschen einzelner Glutnester wurden Einrichtungsgegenstände aus dem Bungalow gebracht. Nach rund vier Stunden war der Einsatz der 49 Kräfte der Feuerwache sowie der Löschzüge Broichweiden und Bardenberg sowie der Führungsunterstützungsgruppe beendet. Bürgermeister Roger Nießen machte sich vor Ort ein Bild der Lage. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

de Kapp
us Bardenberg

… sucht redaktionelle Unterstützung für die Arbeit an den Ausgaben von „DIE Zeitung“. Junge oder junggebliebene Menschen aus Bardenberg und Umgebung, die Spaß und Freude am Erstellen von Texten und/oder dem Fotografieren – egal ob regelmäßig oder sporadisch - haben, PC-Grundkenntnisse sowie einen solchen besitzen und sich für das Leben und die Vereinswelt in und rund um Bardenberg oder auch im gesamten „Westzipfel“ interessieren, können sich gerne in unserer Redaktion (siehe Seite 2) melden.

Kreative Pause vorbei – Heimatbühne gut drauf

***Bardenberg** – (da) – Das Wetter hätte an diesem Abend nicht passender sein können, kaum versammelten sich die Mitglieder/innen der Bardenberger Heimatbühne (DVD) im Saal der Sportschänke am Fußballplatz zur turnusmäßigen Jahreshauptversammlung war es schlagartig vorbei mit Gewitter und Regenschauer, die Sonne strahlte in voller Pracht.*
Genau so hell und freundlich wie das Wetter war dann auch nicht nur bei der Vorsitzenden Bertine Topa die Stimmung, als sie zu Beginn der Zusammenkunft nach der Schweigeminute für die Verstorbenen des Vereins zusammen mit Geschäftsführer Herbert Christen einen Rückblick auf die letzte und damit auch erste Spielzeit nach der Corona-Zwangspause in diesem Frühjahr vollzog. Volle Spielstätten, prächtige Stimmung, begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer, für „Die drei Hypochonder von Zimmer 13“ gibt es schlichtweg nur positives zu resümieren. Und wie gewohnt gönnte sich die Heimatbühne anschließend ein paar Wochen „kreative Pause“, die jeweils – ebenfalls wie gewohnt – mit der Hauptversammlung ein Ende hat.
Da auf genau dieser Versammlung die Prüfer dem Kassierer Achim Vergöls einwandfreie Arbeit attestierten wurden er und der übrige Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet. Dann war es für die Vorsitzende Bertine Topa eine besondere Freude, Marita Kuckelkorn für ihre 10-jährige Treue zu den „Dilettanten“ mit einem Geschenk aus zu zeichnen (Foto rechts).
Mit neuer Energie und auch mit neuen, ganz frischen aktiven Kräften wie z.B. Anja Wolter,

Foto: Kappe

Laura Topa (Foto unten) und auch einer männlichen Verstärkung, der an diesem Abend leider verhindert war, geht es jetzt wieder so richtig rund bei der Bardenberger Heimatbühne. Zunächst gilt es, die nächste Spielzeit im Frühjahr 2024 auf die Planungsschiene zu setzen.

Foto: Kappe

Ein neues Stück muss ausgesucht und dann natürlich auch gebucht werden, die Mitspielenden „verpflichtet“ werden, die Bühne und die Deko erstellt werden, Karten und Vorverkaufsstellen gedruckt und installiert werden und vieles, vieles mehr. Dann geht es auch schon los mit den ersten Leseproben und schon in einigen Wochen sollen die richtigen Proben beginnen.

Bertine Topa: „Wenn wir glücklicher Weise einmal mehr ganz gut aufgestellt sind, so würden wir auch weiterhin natürlich neue Mitgliederinnen und Mitglieder ganz herzlich in unseren Reihen begrüßen. Egal ob nun vor oder hinter der Bühne, es gibt in unserem Verein vielfältige und hoch interessante Aufgaben für alle, die dabei helfen wollen, sich selbst und vor allem auch anderen Menschen eine Freude zu bereiten und kurzweilige Unterhaltung zu bieten.“

Foto: Kappe

Super nette Hundedame sucht ein Zuhause – Lea hat einen kleinen Fehler

***Städteregion** – (da) - Das Tierheim der StädteRegion in Aachen ist seit vielen Jahren sehr aktiv in vielen Bereichen rund um den Tierschutz. Im Feldchen 26 kümmert man/ frau sich aufopferungsvoll um eine Vielzahl verwaister Tiere, für die die Aktiven ein neues, schönes Zuhause suchen. Wer sich und einem der Notfälle etwas Gutes tun möchte, oder vielleicht aus Zeitgründen nicht selbst aktiv werden kann und den Verein mit einer Spende unterstützen oder zu einem ehrenamtlichen „Gassigänger/in“ werden möchte, das Tierheim ist telefonisch unter 0241/ 9204250 oder per E-Mail unter „info@tierheim-aachen.de“ zu erreichen. Sehr viele Vorab-Info´s zum Tierheim und den Tieren gibt es im Netz unter „www.tierheim-aachen.de“, auch die aktuellen Öffnungszeiten so wie die z.Zt. geltenden Regeln für Besuche.*

Ein Notfall, für den das Tierheim Aachen ganz dringend ein neues Zuhause sucht ist Lea. Dies ist eine ca. 9,5 Jahre alte Rottweiler-Hündin, die 58 cm hoch und 34,5 kg schwer ist. Lea ist gutmütig, lieb und verspielt, allerdings benötigen neue Frauchen oder Herrchen eine entsprechende Haltergenehmigung. Lea ist eigentlich eine richtig nette Hundedame, allerdings mit einem kleinen Fehler.

Das Tierheim schreibt uns zu Lea: Diese zarte Rottihündin ist unser kleines Sorgenkind. Lea wurde abgegeben, und der Vorbesitzer teilte uns mit, dass sie bisher in Zwingerhaltung gelebt hat. Sie kennt keine Wohnungshaltung. Seit Lea im Tierheim ist, leidet sie sehr. Solange jemand bei ihr ist und sich mit ihr beschäftigt, ist alles in Ordnung. Daher suchen wir zeitnah für diese dem Menschen sehr zugängliche und für ihre Rasse eher kleine Rottimaus ein neues Zuhause.
Voraussetzung ist – zumindest in der Anfangszeit -, dass ein Zwinger vorhanden ist, da Lea in der Wohnung anfangs überfordert und es für sie auf Dauer zu stressig ist, so vielen reizvollen Objekten (Wohnungseinrichtung) ausgesetzt zu sein. Wir möchten sie auf gar keinen Fall in eine reine Zwingerhaltung vermitteln, aber sie braucht in der Eingewöhnungsphase einen reizarmen Ort, an dem sie sich entspannen kann.
Lea ist Menschen gegenüber sehr freundlich und lieb. Sie sehnt sich nach Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit und ist sehr verschmust. Das 1×1 der Hundeschule kennt sie bereits, und Futtersuchspiele machen ihr eine riesige Freude. Unterwegs geht Lea ganz entspannt an der Leine; bei Artgenossen entscheidet die Sympathie, wobei sie diese aber spätestens nach einer kurzen Annäherungs- und Gewöhnungsphase meist toleriert. Sie lässt sich von Umweltreizen kaum beeinflussen. Sie ist Autofahren gewöhnt und sehr unternehmungslustig.
Anders sieht es aus, wenn Lea plötzlich ein „Ding“ sieht (Ball, Rucksack, Stuhl, Reifen, Hut, Schuh…), das sie unbedingt haben will. Dann strebt sie mit aller Kraft zum Objekt ihrer Begierde und gibt, wenn sie es einmal hat, ihre Beute auch nicht so schnell wieder her. Sie neigt dazu, alles was sie packen kann, wild durch die Gegend zu schleudern oder zu verschlingen, weshalb eine Wohnungseinrichtung nicht vor ihr sicher wäre. Sobald der Gegenstand weg ist, ist auch Lea wieder ganz beim Menschen, schmust und giert nach Streicheleinheiten und Körperkontakt.

Ölspur beseitigt

***Bardenberg / Würselen** – (FW) - Zur Beseitigung einer Ölspur wurde die Feuerwache Herzogenrath am letzten Freitagmittag nach Kohlscheid gerufen. Die Erkundung der Wehr ergab, dass auch das Würselener Stadtgebiet im Bereich von Bardenberg-Pley von der Verunreinigung betroffen war. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Würselen stellten im Bereich Kohlscheider Straße und Grünewald entsprechende Warnschilder auf. Aufgrund des Regens hatte sich der ausgelaufene Kraftstoff großflächig auf einer Länge von 500 Metern auf der Fahrbahn verteilt. Zur Beseitigung der Rutschgefahr wurde ein umweltfreundliches Sprühmittel verwendet. Stellenweise kam es zu Verkehrsbehinderungen. Nach rund zwei Stunden endete der Einsatz der Wehrleute der Feuerwache und des Löschzuges Bardenberg sowie der Logistikgruppe.*

Foto: Feuerwehr Würselen

SC: Schluss-Spurt rettet noch einen Punkt

***Bardenberg** – (da) – Nicht so richtig glücklich agiert in der gerade erst gestarteten Fußball-Kreisklasse-Saison die erste Mannschaft des SC Sparta Bardenberg. Nach dem Unentschieden zum Auftakt geht es inzwischen auch eher schleppend voran.*

Dabei hatte der SC beim Auswärtsspiel in Kohlscheid zunächst 45 Minuten lang richtig gut ausgesehen. Bei der Reserve des BC hatte Yannick Dobbelstein den SC Sparta Bardenberg in der 24. Minute in Führung geschossen. Jedoch nach dem Seitenwechsel gab es eigentlich nur eine Richtung und zwar die auf das Bardenberger Tor zu. Schon in der 51. Minute glich Fabio Schulz für die Kohlscheider zum 1:1 aus und nur zwei Minuten später musste der Bardenberger Torschütze mit „gelb-rot“ vom Platz. Die Überzahl nutzen die Platzherren dann konsequent aus. In der 60. Minute brachte Fabricio da Costa den BC mit 2:1 in Führung und in der 72. sowie 88. Minute landete Lars Jacobi einen Doppelpack zum Endstand von 4:1 für Kohlscheid.
Dann stand am letzten Sonntag das Heimspiel gegen USC Aachen an. Und schon nach 15 Spielminuten schlug es zum ersten Mal im Bardenberger Tor ein, der SC lag mit 0:1 hinten. Aber schon in der 36. Minute konnte Pascal Birmanns mit seinem ersten Saisontor einen Abpraller zum 1:1 verwerten. Kurz nach der Pause, in der 47. Minute, gingen die Aachener erneut in Führung und legen in der 61. Minute sogar noch mal nach zum zwischenzeitlichen 1:3. Doch der SC steckte nicht auf und legten einen sauberen Schlussspurt hin. In der 75. Spielminute verkürzte Yannik Kuck mit seinem 1. Saisontor zum 2:3 und in der Nachspielzeit schaffte Felix Peter Krings mit seinem ebenfalls 1. Saisontor sogar noch den letztlich wohl verdienten 3:3-Ausgleich und sicherte dem SC einen Punkt.
Und weiter geht es mit Fußball bei der ersten Mannschaft des SC Sparta Bardenberg am kommenden Sonntag, 3. September, um 15 Uhr. Dann muss das Team beim VfR Forst antreten. Am 10. September empfängt die Truppe um 15.30 Uhr auf der eigenen Anlage an der Zechenstraße die Sportfreunde Hörn und am 17. September muss man um 11 Uhr bei der Reserve des SV Alemannia Mariadorf antreten.

Förderverein steht gut da

Der fast komplette Vorstand des Fördervereins der Bardenberger Feuerwehr mit der Vorsitzenden Gudrun Ritzen (l.) und dem neuen Kassierer Detlef Glum (Mitte)

***Bardenberg** – (da) – Richtig gut aufgestellt ist auch weiterhin der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr von Bardenberg. Das zeigte sich in diesen Tagen bei der inzwischen schon 3. Ordentlichen Mitgliederversammlung im großen Schulungsraum der Rettungswache an der Niederbardenberger Straße.*

Die 1. Vorsitzende Gudrun Ritzen berichtet dabei, dass der bisher neu gewählte Vorstand sich bereits mehrfach zusammengesetzt hat und einiges angestoßen hat, so z.B. wie der Förderverein sich präsentieren kann mit Flyer, Zeitung und Werbungen in sozialen Medien. Es haben sich auch schon einige interessierte Förderer mit einem Spendenbetrag angemeldet. Die Fördergelder sollen natürlich - wie satzungsgemäß vorgesehen - der Kinder- und Jugendfeuerwehr als auch der aktiven Feuerwehr zugute kommen.

Der Beiratsvorsitzende Ingo Pfennings bedankt sich bei allen Beteiligten für das Interesse und lobte hier besonders Jonas und Holger Schwan für die exzellente Vorarbeit zur Gründung des Fördervereins.

Anschließend stand die Nachwahl zum Posten des 1. Kassierers an. Einstimmig wurde hier von der Versammlung Detlef Glum ins Ehrenamt gehoben.

Zum Schluss einer überaus harmonischen Hauptversammlung hatte Löschzugführer Ingo Pfennings noch eine bedeutende Mitteilung:

Zum 125-jährigen Jubiläum der Bardenberger Feuerwehr in 2027 plant der Löschzug eine 6- bis 8-tägige Reise nach New York, auch in Gedenken an die große Tour der Gemeinschaft vor 25 Jahren, als der Zug zu seinem 100-jährigen in der Millionenstadt an der berühmten Steuben-Parade teilnehmen konnte.

In Sachen Kreuzanlagen noch viel zu tun

***Würselen –** (da) – Geplant war diese erste Zusammenkunft schon vor drei Jahren, corona-bedingt konnte sie aber erst jetzt stattfinden: Für die Stadtverwaltung hatte Rainer Haas, im Rathaus für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege zuständig, zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bürgermeister Roger Nießen zum ersten „Denkmal-Abend" in die Zentrale am Morlaixplatz geladen. Neben interessierten Bürgern nahmen diese erste Gelegenheit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch auch Vertreter des Bardenberger Heimatvereins, der Kapellengemeinschaft aus Pley, des Kulturarchivs und Fachleute von St. Sebastian war.*

Bei der Begrüßung war Bürgermeister Roger Nießen zunächst einmal froh, dass nun endlich ein solcher Gedankenaustausch zwischen Verwaltung und den Menschen vor Ort geklappt hat und versprach: „Das hier soll natürlich keine einmalige Angelegenheit sein, das soll regelmäßig für gute Kommunikation sorgen. Aber auf jeden Fall bedanke ich mich ganz herzlich nicht nur für das Interesse an dieser Veranstaltung, sondern ganz besonders bei den vielen ehrenamtlich Tätigen, die schon jetzt für den Erhalt und die Pflege unserer Denkmäler und Wegekreuze sorgen."

Rainer Haas zeigte dann das diesmalige Schwerpunkt-Thema Kreuze und Wegekreuze auf, wobei er einen kurzen Abriss über bereits durchgeführte Sanierungen, gerade anstehende Instandsetzungen und geplante Renovierungen vollzog. Dabei machte er deutlich, dass gerade aus Sicht der Denkmalbehörden immer – auch wenn es zuweilen recht schwer ist – eine originalgetreue Wiederherstellung Priorität haben muss vor einem Nachbau oder einer Neugestaltung. Freudig nahm er aus der Versammlung auf, dass es für einige der Kreuzanlagen (wie die auf unserem Foto an der Ecke Pleyer Straße und An Mühlenhaus) bereits Patenschaften gibt, also engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich vor Ort um die Pflege kümmern. „Es wäre natürlich sehr schon, wenn wir dieses Konzept der Patenschaften noch weiter ausbauen können," so sein Fazit. Auch der Hinweis aus der Versammlung zu Kreuz-Vereinen wurde von der Verwaltung dankend aufgenommen.

Nach den ersten Vorstellungen mündete die Versammlung in eine angeregte und lockere Diskussionsrunde, wobei dann auch andere Themen über die Wegekreuze hinaus zur Sprache kamen.

„Dieses erste Kennenlernen war überaus produktiv, diese Versammlungen werden wir auf jeden Fall fortsetzen," so das Fazit von Rainer Haas und Bürgermeister Roger Nießen fügte hinzu: „Es ist immer besser, wenn sich die beteiligten Personen kennen, wenn Frau oder Mann weiß, mit wem sie oder er auch schon mal am Telefon zu tun hat, wenn man ein Gesicht vor Augen hat, dann geht alles viel leichter und alle zusammen schaffen wir es sicherlich, unserer Würselen schön und adrett zu halten."

Am 4. September ist wieder das persönliche Gespräch mit Eurode-Bürgermeister möglich

***Herzogenrath / Kerkrade** – (psh) - Am Montag, 4. September, stehen die Eurode-Bürgermeister Dr. Petra Dassen-Housen und Dr. Benjamin Fadavian wieder für die Anliegen der Eurode-Bürger zur Verfügung. Ort: Eurode Business Center (EBC), Eurode-Park 1, Kerkrade / Herzogenrath, zweite Etage, Raum C203.*

In der Zeit von 16 bis 17 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen, Wünsche und Anregungen rund um Eurode im persönlichen Gespräch mit den Bürgermeistern klären. Interessierte sollten sich vorab in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Eurode anzumelden: per E-Mail „info@eurode.eu" oder telefonisch 02406/999020 bzw. aus den Niederlanden über 0031/45-5639390.

Kunstrasenplatz in Linden-Neusen eingeweiht

Linden-Neusen / Würselen *– (psw) - Ein Sprichwort, das nicht nur nach Auffassung von Bürgermeister Roger Nießen perfekt zum vergangenen Wochenende gepasst hat. Damit spielte er in seiner Rede auf die lange Zeit an, die es bis hierhin gebraucht hat. „Die Sportanlage ist ein gemeinsames Projekt von Vereinen und Planern, das im Ergebnis hervorragend ist und auf das wir alle stolz sein können. Die zurückliegende Zeit war nicht einfach und glauben Sie es mir, ich habe viel Kritik abbekommen und war nicht selten einfach nur sauer. Aber ich wusste immer, dass wir das gemeinsam hinbekommen."*

Die gute Stimmung an dem Wochenende und nicht zuletzt die neue Aufschrift auf dem Vereinsheim „Ein Dorf! Ein Verein!" mit dem Logo des VfR Linden-Neusen 1947 e.V. machen einmal mehr den guten Zusammenhalt im Dorf deutlich.

Nießen bedankte sich vor allem bei Politik und Verwaltung, die am Sonntagnachmittag zahlreich vertreten waren, dass sie es überhaupt ermöglichen, solche Sportstätten zu bauen.

Im Rahmen der Sanierung wurde ein Kunstrasenbelag eingebracht, teilweise neue Ballfangzäune montiert und eine neue Flutanlage installiert. Weiterhin wurden Sitzstufen für die Zuschauer, eine Weitsprunganlage und ein Kleinspielfeld in unmittelbarer Nähe zum Schulhof errichtet. Um das Vereinsgebäude herum wurde die Pflasterfläche erneuert. Das Vereinsgebäude selber hatte der VfR in Eigenleistung runderneuert. Die Parkfläche wurde verdichtet und planiert, für das Material wurden Fertiggaragen aufgestellt.

Die Stadt Würselen hat in die Sanierung der Sportanlage in Linden-Neusen rund 1,66 Mio. Euro investiert.

„Ohne Engagement geht es nicht und der VfR ist ein tolles Vorbild. Viele von Euch sind schon ganz lange dabei, dank der guten Jugendarbeit ist auch für Nachwuchs gesorgt", so Nießen. „Bitte macht weiter so!" Großen Dank richtete er stellvertretend an die Vorstandsvorsitzenden Claudia Renn und Dominik Kann. Dem schloss sich Erster Beigeordneter René Strotkötter an, in dessen Zuständigkeit unter anderem die Sportstätten liegen. Gemeinsam durchschnitten sie eine symbolische Absperrung und eröffneten den Platz damit auch offiziell.

Keine Einweihung ohne Torschießen, Bürgermeister Roger Nießen und sein ehrenamtlicher Stellvertreter Winfried Hahn ließen sich ein Elfmeterschießen nicht nehmen: Winfried Hahn im Tor, Roger Nießen am Ball, kurz warmgemacht und dann – Tor! Gekickt wurde mit dem Ball der FIFA Frauen-WM 2023, den Nießen als Geschenk mitgebracht hatte.

Tag der offenen Tür

Bardenberg *– (da) – Früher der Renner und im letzten Jahr bei der „Wiedereinführung" ein riesen Erfolg, also gibt es natürlich auch in diesem Jahr einen Tag der offenen Tür bei der Bardenberger freiwilligen Feuerwehr. Und so laden die Verantwortlichen nicht nur alle Bardenbergerinnen und Bardenberger für Samstag, 2. September, ab 15 Uhr wieder ein in und rund um das Gerätehaus an der Niederbardenberger Straße 21b kräftig miteinander zu feiern.*

Für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg, einen riesigen Sandkasten und vieles mehr, neue und hochmoderne Feuerwehrfahrzeuge werden gezeigt und natürlich auch erklärt, die Jungendfeuerwehr wird – natürlich mit Unterstützung der aktiven Kameradinnen und Kameraden – einige Aktionen präsentieren.

Für alle Gäste gibt es kühle und warme Getränke, Kuchen und Waffeln sowie natürlich Leckeres vom Grill. Also einfach einmal vorbeikommen, sich informieren oder auch nur bei netten Gesprächen einen schönen Tag verbringen.

Wochen-Markt-Verlegung in Kohlscheid

Kohlscheid *– (psh) - Wegen des Festes auf dem Markt Kohlscheid (vom 1. bis 3. September feiert hier der ganze Ort das Event „Kohlscheid life" mit zahlreichen Attraktionen) wird der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Herzogenrath-Kohlscheid am Freitag vom Marktplatz in die Straße Markt verschoben. Die Uhrzeiten bleiben gleich (10 bis 17 Uhr).*

Denkmal für den Namensgeber in Merkstein aufgestellt

Merkstein *– (psh) - Zusammen mit dem ersten Vorsitzenden des Bergbaudenkmal Grube-Adolf e.V., Franz-Josef Küppers, hat Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian ein neues Denkmal auf dem August-Schmidt-Platz eingeweiht. Es zeigt den Namensgeber des Platzes, August Schmidt. Er war deutscher Gewerkschafter, Mitbegründer der IG Bergbau und deren erster Vorsitzender.*

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian: „Der August-Schmidt-Platz ist das Herzstück Merksteins und ein zentraler Ort, an dem sich täglich viele Leute aufhalten.

Daher freue ich mich, dass unser Platz mit dem August-Schmidt-Denkmal sowie zahlreichen weiteren Investitionen nun noch schöner wird und umso mehr zum Verweilen einlädt."

Der Wunsch nach einem solchen Denkmal geht zurück auf zwei Bürger-Workshops in den Jahren 2021 und 2022. Weitere Maßnahmen wie neue Sitzmöglichkeiten, Sitzmöglichkeiten, zusätzliche Beete, Bäume und mobile Pflanzgefäße wurden in den vergangenen Wochen ebenfalls umgesetzt. Ein Großteil der Arbeiten wurde im Rahmen der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau durch die städtischen Auszubildenden unter Anleitung ausgeführt.

Neuer Dackelkönig: Michael Wagner

Würselen *– (ws) - Auf der Anlage der St. Salmanus-Schützenbruderschaft am alten Güterbahnhof ermittelte jetzt der „Allgemeine Dackelclub Würselen“ – nicht existierender Verein - den „Dackelkönig 2023“ im Armbrustschießen. Dieser originelle sportliche Wettbewerb, der sich seit 2003 einer immer größeren Beliebtheit erfreut, zieht in jedem Jahr eine stattliche Anzahl von Besuchern an.*

Zum Schuss auf den Holzvogel traten diesmal 19 Bewerber um den Titel an. Nach einem spannenden Kampf gelang es Michael Wagner in der 6. Runde mit dem 22. Treffer den Vogel von der Stange zu holen. Damit holte er in seiner 20-jährigen Mitgliedschaft zum ersten Male die Würde eines Dackelkönigs.

Die entsprechenden Zeichen seines Königstitels, Umhang und Krone, wurden ihm vom Vorjahreskönig Lutz Elsen noch unter dem Hochstand feierlich überreicht. Anschließend wurde rund um das Vereinsheim der Bogenschützen noch kräftig auf den neuen Würdenträger angestoßen.

Lese-Mentoren gesucht

Herzogenrath *– (psh) - Jedes Kind und jeder Jugendliche mit Leseproblemen oder sprachlichen Defiziten in Herzogenrath soll von einem Lesementor/in gefördert werden. Für „Mentor“ sind bundeweite ca. 13.000 Mentor/innen im Einsatz. In Herzogenrath gibt es schon über 30 Mentor/innen. Sie haben bereits viel erreicht, aber die Lehrkräfte an unseren Schulen melden uns viel mehr Kinder, als jetzt versorgt werden können.*

Dringend werden weitere Menschen für ein Ehrenamt bei „Mentor“ gesucht. Einmal pro Woche eine Stunde Zeit investieren, um Kindern in der Schule Freude und Spaß am Lesen zu vermitteln. Die Stadtbücherei Herzogenrath unterstützt und berät Mentor/innen und stellt Materialien für die Förderstunden zur Verfügung. Ansprechpartner für Mentor-Interessierte ist Norbert Crolla, per Mail zu erreichen unter „mentor-crolla@t-online.de“. Infos für Interessierte gibt es auch unter „www.mentor-herzogenrath >mitmachen>mentorenund >aktuelles“.

Mentor Herzogenrath bietet Kurse in Kooperation mit der VHS Nordkreis Aachen an. Der Kurs findet am Samstag, 02. September, von 11 bis 16 Uhr in den Räumen der Volkshochschule, Erkensstr. 1, statt. Eine Anmeldung zum Kurs Nr. 16000 ist telefonisch unter 02406/666 411 oder per Mail an „ursula.silberer@vhs-nordkreis-aachen.de“ möglich.

Apotheken-Notdienste für Würselen

(jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag)

01.09.2023:
Laurweg-Apotheke, Weststr. 126, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Fortuna-Apotheke, Adalbertsteinweg 116, 52066 Aachen-Mitte
02.09.2023:
Engelsing-Apotheke, Ebertstraße 2, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Hubertus-Apotheke, Rathausstr. 51a, 52477 Alsdorf-Mitte
03.09.2023:
Engel-Apotheke, Kaiserstr. 127, 52146 Würselen-Mitte (Foto unten)
04.09.2023:
Park Apotheke, Roermonder Str. 326, 52072 Aachen-Laurensberg
St. Georg-Apotheke, Peterstr. 20-24, 52062 Aachen-Mitte
05.09.2023:
Linden Apotheke, Lindener Str. 184-188, 52146 Würselen-Broichweiden
06.09.2023:
Falken-Apotheke, Südstr. 77-79, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Falken-Apotheke, Augustastr. 1, 52070 Aachen-Mitte
07.09.2023:
Burg-Apotheke, Dorfstr. 18, 52146 Würselen-Bardenberg
08.09.2023:
Marien-Apotheke, Kaiserstr. 35, 52146 Würselen-Mitte
09.09.2023:
Kaiser Apotheke, Kaiserstr. 63, 52146 Würselen-Mitte
10.09.2023:
Apotheke am Recker Park, Krefelder Str. 4-16, 52146 Würselen-Mitte
11.09.2023:
Markt-Apotheke, Markt 22-26, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Blumenrather - Apotheke, Blumenrather Str. 48, 52477 Alsdorf-Mariadorf
12.09.2023:
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 52477 Alsdorf-Hoengen
Severin-Apotheke, Von-Coels-Str. 57, 52080 Aachen-Eilendorf
13.09.2023:
Lorbeer Apotheke im Kaufland, Schumanstraße 4, 52146 Würselen-Broichweiden
14.09.2023:
Abraxas-Apotheke, Eschweiler Straße 2b, 52477 Alsdorf-Mariadorf
Rats-Apotheke, Rathausplatz 7, 52072 Aachen-Richterich
15.09.2023:
farma-plus Apotheke, Dorfstr. 2, 52146 Würselen-Bardenberg

Dreckfehler? Oder doch nicht?

So steht es täglich in einer finnischen Zeitung und ist auch an dieser Stelle so gemeint: Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, er ist beabsichtigt! Unsere Zeitung bietet für jeden etwas, auch für die Leute, die nach Fehlern suchen.

Viel Geld für nichts und an Dreistigkeit kaum zu überbieten: Jetzt müssen die Bürger/innen auch noch für das Erstellen von Ausreden extra bezahlen!

Mecklenburg-Vorpommern *– (BdSt / Michaela Skott) Die Landesregierung des nordöstlichsten Bundeslandes steht unter Druck. Die Vorkommnisse rund um die Klimastiftung MV, die im Auftrag des russischen Gasriesen Gazprom im Land Greenwashing betreiben sollte, beschäftigten bundesweit die Medien.*

Zur Erinnerung: Im beschaulichen Lubmin an der vorpommerschen Ostseeküste landeten die Gas-Pipelines Nord Stream 1 und 2 an. Trotz aller Kritik stellte sich die SPD-geführte Landesregierung stets hinter dieses Projekt. Als die USA mit Sanktionen drohen, sollte die Pipeline Nord Stream 2 zu Ende gebaut werden. Mit Hilfe des Landtages gründet man in MV Anfang 2021 rasch die Stiftung „Klima und Umweltschutz in MV". Aufgeteilt in zwei Geschäftsbetriebe soll sie mit dem einen den Fertig-Bau von Nord Stream 2 ermöglichen und mit dem anderen Teil betreibt der russische Konzern Gazprom Greenwashing. Es fließen 200.00 Euro Steuergeld in den Stiftungsstock. Gazprom zahlt 20 Mio. Euro für Klimaschutzprojekte im Land in die Stiftung ein.

Doch dann beginnt die russische Invasion in der Ukraine und die Vorzeichen ändern sich dramatisch. Die Landesregierung steht schon längst für ihre russlandfreundliche Politik in der Kritik, außerdem wird bekannt, dass der wirtschaftliche Betrieb der Stiftung ein Schiff gekauft hat, um die Pipeline Nord-Stream 2 fertigzustellen. Und noch etwas wird öffentlich: Für die Schenkung von 20 Mio. Euro hatte die Klimastiftung im Frühjahr 2022, auch ein Jahr nach der Schenkung noch nicht die fällige Steuer von rund 50 Prozent abgeführt. Stück für Stück kommt der Skandal ans Licht. Aufgedeckt von hartnäckigen Medien, die sich Antworten vor Gericht einklagen müssen. Minister, die einander die Verantwortung zuschieben, im Kamin verbrannte Steuererklärungen und eine Ministerpräsidentin, die von nichts gewusst haben will.

Zu diesem Zeitpunkt, im Mai 2022, entscheidet sich die Staatskanzlei ohne weitere Ausschreibung eine Berliner Kommunikations-Agentur zur Krisenkommunikation zu buchen. Den Auftrag beschreibt die Staatskanzlei so: „Aufgrund des hohen öffentlichen Interesses, der Vielzahl an journalistischen Anfragen, Anträgen nach dem Informationsfreiheitsgesetz Mecklenburg-Vorpommern und sonstigen Auskunftsbegehren in Zusammenhang mit der Gründung, dem Betrieb und der Auflösung der Stiftung Klima- und Umweltschutz Mecklenburg-Vorpommern sowie im Hinblick auf die Arbeit des hierzu im Mai 2022 eingesetzten Parlamentarischen Untersuchungsausschusses (PUA) des Landtages Mecklenburg-Vorpommern ist eine besondere Begleitung dieser Verfahren im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erforderlich."

Foto: Michaela Skott

Vereinbart ist ein Rahmenvertrag. Bis 50.000 Euro netto können es pro Jahr werden, ohne dass man vergaberechtliche Schwierigkeiten befürchten muss. Im Jahr 2022 beliefen sich die Kosten auf 23.335,90 Euro brutto. Im Jahr 2023 wurden bereits 21.354,55 Euro brutto fällig, bringt eine kleine Anfrage der FDP im Landtag hervor. Weshalb die insgesamt 11 Mitarbeitenden in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Staatskanzlei diese Leistung nicht selbst erbringen konnten, erklärt man dort mit dem hohen Arbeitsaufwand. Nach welchen Gesichtspunkten ausgerechnet die entsprechende Agentur (Stundensatz 370,- Euro !) ausgewählt wurde, bleibt ein bis dato gut gehütetes Geheimnis. Es erscheint eher unwahrscheinlich, dass man sich dafür durch das Telefonbuch gescrollt hat. Bezweifelt werden darf in jedem Fall der Beratungserfolg für fast 45.000 Euro. Schließlich ist das Land ist über Wochen mit Negativschlagzeilen in den Medien.

Ende Februar gab der Finanzminister eine denkwürdige Landespressekonferenz (Foto), auf der er mit einem Lächeln im Gesicht die Verbrennung von Steuerunterlagen zugab. Die Veröffentlichung zur Buchung einer PR-Agentur folgte nur wenig später.

Der Bund der Steuerzahler fordert: Die Beschäftigung einer externen PR-Agentur aus Steuermitteln für das selbst angerichtete Desaster lässt sich den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr erklären. Wer transparent kommuniziert braucht so etwas nicht. Der Vertrag mit der Agentur muss aufgelöst werden.

Geburtstags-Glückwünsche an DIF-Mitglieder

Würselen *– In diesem Monat feiern natürlich auch wieder Mitglieder der Deutsch-Italienischen Freundschaft Geburtstag.*
Herzliche Glückwünsche daher auch von dieser Stelle an Gregor Kreutz, Hans-Jochen Pehle, Karl-Jürgen Schmitz , Dr. Erwin Schulz, Oliver Simons und Dirk Göttgens.

Die nächste DIE Zeitung erscheint am 15. September 2023, Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 10. September 2023.